

literatur unterrichten - internet ist voll mit material

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 18. Juli 2009 14:15

ich hab mal eine frage an die sprachkollegen:

ich bin gerade dabei meinen ersten durchgang fahrenheit zu planen, hab das buch vor einiger zeit gelesen und wollte mir einen überblick über vorhandenes material verschaffen und an die grobplanung gehen. typischerweise würde ich im englischunterricht ja sowohl summaries als auch charakterisierungen schreiben lassen etc. klassische literaturarbeit eben.

nachdem ich mir aber angesehen habe, wie viel - auch wirklich gutes - material online frei verfügbar ist, frag ich mich allen ernstes, ob das überhaupt noch sinn macht 😞 gerade schwachen schülern rate ich eigentlich immer dazu, das internet/ englischsprachige seiten zu konsultieren und sich da vor allem bezüglich vokabular einiges abzuschauen. natürlich merkt man sofort, wenn direkt abgekupfert wurde, andererseits stellt sich mir ernsthaft die sinnfrage dieser aufgabenstellungen.

vieleicht stehe ich nach 2 stunden recherche und übermengen an material gerade auf dem schlauch, aber wie kann man jemandem noch allen ernstes die sinnhaftigkeit einer tätigkeit (hier. analyse) vermitteln, die tausendfach sehr gut erledigt wurde und frei verfügbar ist?